

---

## **Teßmann-Tagungen der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Bozen**

Die Österreichische Akademie der Wissenschaften und die Südtiroler Landesbibliothek Dr. Friedrich Teßmann sind durch eine großzügige Schenkung eng miteinander verbunden: Im Jahre 1957 überließ der Bozner Bürger Dr. Friedrich Teßmann der Akademie seine Bibliothek, die etwa 12.000 Bücher und eine umfangreiche Graphiksammlung umfasste, mit der Auflage, sie der Bevölkerung Südtirols zur Verfügung zu stellen. Die Dr.-Friedrich-Teßmann-Sammlung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften besteht hauptsächlich aus Werken zur Geschichte und Kultur des historischen Tirol und Österreichs. Sie wurde in der Folge systematisch durch weitere Schenkungen und Ankäufe vermehrt, umfasst derzeit knapp 95.000 Bände und ist in den Räumlichkeiten der Südtiroler Landesbibliothek Dr. Friedrich Teßmann in Bozen untergebracht. Der Bestand wird auch von der Landesbibliothek betreut, und er erfreut sich reger Benutzung. Zur Leitung der Sammlung und zur Koordination wurden eine eigene Kommission der Akademie in Wien sowie ein Kuratorium in Bozen eingerichtet.

Mit der Präsentation des Bandes „Die Gesellschaft der Habsburgermonarchie im Kartenbild“ von Helmut Rumpler und Martin Seger (erschieden in der von der Kommission für die Geschichte der Habsburgermonarchie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften herausgegebenen Reihe „Die Habsburgermonarchie 1848–1918“) in der Südtiroler Landesbibliothek in Bozen im September 2010 begann eine neue Form der Zusammenarbeit zwischen der Bibliothek und der Akademie. Die Veranstaltung in Bozen erfuhr eine Fortsetzung im März 2011 mit den Vorträgen „Südtiroler Handschriften in Innsbruck“ und „Unbekannte Schreiben Kaiser Friedrichs II. und König Konrads IV.“ von Walter Neuhauser und Josef Riedmann. Das hundertste Jubiläum der letzten Wahlen in der Habsburgermonarchie nach dem seit 1907 geltenden allgemeinen Männerwahlrecht bot sodann den Anlass für eine Tagung am 23./24. September 2011, bei der unter der Leitung von Helmut Rumpler Ergebnisse von Forschungen der Akademie präsentiert wurden. Mitarbeiter der Kommission für die Geschichte der Habsburgermonarchie sowie Fachleute aus Tirol referierten über Teilaspekte des Demokratisierungsprozesses in der Donaumonarchie sowie über die wirtschaftlichen, sozialen und parteipolitischen Rahmenbedingungen im Kronland Tirol in der zweiten Hälfte des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Die teils informativen, teils kontroversiellen Ausführungen wurden von lebhaften Diskussionen eines offenkundig sowohl an der allgemeinen Geschichte der Habsburgermonarchie als auch an der Tiroler Landesgeschichte interessierten Publikums begleitet, so dass an eine Fortsetzung dieser Zusammenarbeit gedacht werden kann.

EM. UNIV.-PROF. DR. JOSEF RIEDMANN

Obmann der Kommission für die Dr.-Friedrich-Teßmann-Sammlung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

